

URGENT ACTION

MENSCHENRECHTLER INHAFTIERT

MAROKKO

UA-Nr: **UA-076/2018** AI-Index: Datum: **23. Mai 2018** – mr

Herr **ZINE EL ABIDINE ERRADI**

Am 5. April nahmen die marokkanischen Behörden Zine El Abidine Erradi bei seiner Ankunft aus Frankreich im Flughafen Agadir fest. Er ist ein Menschenrechtsverteidiger mit Flüchtlingsstatus in Frankreich. Die französischen Behörden hatten ihm ausnahmsweise ein Reisedokument ausgestellt, mit dem er nach Marokko reisen konnte, ohne in Frankreich den Flüchtlingsstatus zu verlieren.

Am 5. April nahmen die marokkanischen Behörden Zine El Abidine Erradi, einen Menschenrechtsverteidiger aus dem marokkanischen Sidi Ifni, fest, als er aus Frankreich kommend auf dem Flughafen Agadir landete. Zine El Abidine Erradi besitzt in Frankreich den Flüchtlingsstatus. Nach seiner Festnahme wurde er zur Polizeiwache in Sidi Ifni gebracht. Am 6. April bestätigte die Staatsanwaltschaft des Berufungsgerichts in Agadir seine Festnahme auf der Grundlage eines Haftbefehls der im Dezember 2014 in Abwesenheit vom selben Gericht ausgestellt worden war. Er wird zurzeit in dem Gefängnis Ait Melloul in der Nähe von Agadir, 160 km von der im Südwesten gelegenen Stadt Sidi Ifni festgehalten, in der seine Familie lebt. In der Zelle, die er mit 17 weiteren Gefangenen teilt, schlief er laut Angaben seiner Familie zunächst auf einer Steinplatte. Erst am 24. Mai erhielt er eine Matratze. Zine El Abidine Erradi trat vom 9. bis zum 19. April in den Hungerstreik, um gegen seine willkürliche Inhaftierung zu protestieren. Während des Hungerstreiks musste er zweimal ins Krankenhaus gebracht werden.

Zine El Abidine Erradi wurde 2011 zu einem Jahr Gefängnis und einer Geldstrafe von 5.000 Dirham (etwa 500 Euro) verurteilt, weil er an einer Protestveranstaltung der Bewegung des 20. Februar in Sidi Ifni teilgenommen hatte und ihm konstruierte Anklagen, darunter Gewalt und Beleidigung von Staatsbeamten_innen und die Zerstörung öffentlichen Eigentums, zur Last gelegt wurden. Er musste die Strafe jedoch zunächst nicht verbüßen und die Behörden stellten bis 2014 keinen Haftbefehl aus. Zine El Abidine Erradi flüchtete 2015 von Marokko nach Frankreich, um in Europa Asyl zu beantragen, da er aufgrund seiner Menschenrechtsarbeit mit Strafverfolgung rechnete. Im Juli 2017 erhielt er den Flüchtlingsstatus und eine zehnjährige Aufenthaltsgenehmigung für Frankreich. Am 5. April reiste er wegen außergewöhnlicher Umstände nach Marokko: Er wollte seine Familie nach dem Tod seines Vaters besuchen. Die französischen Behörden hatten ihm am 27. März ein Reisedokument ausgestellt, das es ihm gestattete, nach Marokko zu reisen, ohne in Frankreich den Flüchtlingsstatus zu verlieren.

Zine El Abidine Erradi war bereits früher der politisch-motivierten Inhaftierung in Marokko ausgesetzt. Er ist ein Gründungsmitglied des Vereins *Ifni Memory and Rights* in Sidi Ifni und Mitglied der marokkanischen Menschenrechtsvereinigung in Paris. Ehe er Marokko verließ, war er zweimal festgenommen worden und wurde dreimal wegen seiner Menschenrechtsarbeit strafrechtlich verfolgt.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Zine El Abidine Erradi ist Mitglied der bekannten marokkanischen Menschenrechtsvereinigung (*Association marocaine des droits humains* – AMDH) in Paris, Mitbegründer der AMDH in Sidi Ifni und Gründungsmitglied der Vereinigung *Ifni Memory and Rights* in Sidi Ifni. Ein marokkanisches Gericht löste die Vereinigung 2015 auf, unter anderem weil sie die „territoriale Integrität“ Marokkos bedroht habe, indem sie die Rechte und kulturellen Besonderheiten der Bevölkerung von Sidi Ifni anerkenne. 2011 nahm er an einigen Solidaritätsaktionen für die Bewegung 20. Februar teil, die, inspiriert durch ähnliche Bewegungen für Veränderungen in der Region, auch Reformen in Marokko forderten. Diese Proteste verliefen überwiegend friedlich.

Zine El Abidine Erradi war zuvor zweimal in Marokko festgenommen worden und hatte drei Strafverfahren wegen seiner Menschenrechtsarbeit. Nach seiner ersten Festnahme in Sidi Ifni 2008 verurteilte ihn das Berufungsgericht

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 880 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE233702050000080901000

AMNESTY
INTERNATIONAL



in Agadir 2009 zu anderthalb Jahren Gefängnis, die er vollständig verbüßte, und zu sechs Monaten auf Bewährung in Verbindung mit seinem Engagement in der Volksbewegung in Sidi Ifni. Vorgeworfen wurden ihm eine „gewalttätige und nicht genehmigte Demonstration“, „ziviler Ungehorsam“ und „Beleidigung eines Regierungsvertreters“.

Im Oktober 2012 wurde er erneut festgenommen, nur Tage nachdem er den UN-Sonderberichterstatter über Folter Juan Méndez in Laayoune getroffen und an einer friedlichen Protestveranstaltung für Arbeit im Hafen von Sidi Ifni teilgenommen hatte. Er berichtete, dass er im Polizeigewahrsam misshandelt und gezwungen worden sei, das Verhörprotokoll ungelesen zu unterzeichnen.

Das Gericht der ersten Instanz in Tiznit sprach ihn wegen Beteiligung an einer nicht genehmigten Protestveranstaltung und Behinderung einer öffentlichen Straße bei einer vorangegangenen Demonstration schuldig und verurteilte ihn zu zehn Monaten Haft, die im Berufungsverfahren auf sechs Monate herabgesetzt wurden. Er verbüßte auch diese Strafe vollständig. Ende 2015 wies das Kassationsgericht die Rechtsmittel zurück und bestätigte die erste Gefängnisstrafe.

In einem anderen Verfahren wurde Zine El Abidine Erradi 2011 des gewaltsamen Protests in Verbindung mit Demonstrationen in Sidi Ifni beschuldigt und aufgrund konstruierter Vorwürfe, darunter Gewalt und Beleidigung von Staatsbeamten_innen und die Zerstörung öffentlichen Eigentums, zu einem Jahr Gefängnis und 5.000 Dirham (etwa 500 Euro) Strafe verurteilt. Im Dezember 2014 wurde in Abwesenheit ein Haftbefehl gegen ihn ausgestellt und als er am 5. April 2018 nach Marokko zurückkam, erfolgte die Festnahme.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte lassen Sie alle Anklagen gegen Zine El Abidine Erradi fallen und lassen Sie ihn umgehend und bedingungslos frei, da er lediglich wegen seiner friedlichen Arbeit für die Menschenrechte inhaftiert ist.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Zine El Abidine Erradi Zugang zu unabhängigen Ärzt_innen erhält, die ihn entsprechend der Medizinethik versorgen und die Grundsätze der Vertraulichkeit, Patientenautonomie und Einwilligung nach Aufklärung einhalten.
- Lassen Sie Zine El Abidine Erradi bitte unbeschadet nach Frankreich zurückkehren.

APPELLE AN

LEITER DER GEFÄNGNISVERWALTUNG

Mohamed Saleh Tamek
Angle Avenue Arar et rue El-Jouz
Hay El Riyad, Rabat
MAROKKO
(Anrede: Dear Sir / Sehr geehrter Herr Tamek)
Fax: (00 212) 5 37 71 26 19

JUSTIZMINISTER

Mohammed Aujjar
Ministry of Justice and Liberties
Place El Mamounia – BP 1015
Rabat, MAROKKO
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)
Fax: (00 212) 5 37 72 13 737
Twitter: @MincomMa

KOPIEN AN

STAATSMINISTER FÜR MENSCHENRECHTE

Mustafa Ramid
Inter-ministerial Delegation for Human Rights
Avenue Ibn Sina et rue Oued El Makhazine, Agdal
Rabat, MAROKKO
Fax: (00 212) 5 37 67 11 55
E-Mail: contact@didh.gov.ma
Twitter: @didh_mar

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS MAROKKO

Herr Khalid Lahsaini
Geschäftsträger a.i.
Niederwallstraße 39, 10117 Berlin
Fax: 030-2061 2420
E-Mail: kontakt@botschaft-marokko.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Französisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **4. Juli 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Drop all charges against Zine El Abidine Erradi and immediately and unconditionally release him, as he is held solely for his peaceful work in defense of human rights.
- Ensure that, while detained, he has access to an independent health professional providing health care in compliance with medical ethics, including the principles of confidentiality, autonomy, and informed consent.
- Grant his safe return to France.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Zine El Abidine Erradi hatte 2018 die französischen Behörden gebeten, ihm eine Reiseerlaubnis für Marokko zu geben, ohne den Flüchtlingsstatus zu verlieren, weil er nach dem Tod seines Vaters einige Wochen zuvor seine Familie besuchen wollte. Am 27. März stellte die französische Präfektur die Reisedokumente aus, mit denen sie es ihm ermöglichte, für drei Monate nach Marokko zu reisen. Diese Dokumente gewährleisteten jedoch nicht seine Sicherheit in Marokko. Für nähere Information siehe den englischsprachigen Bericht *Shadow of Impunity – Torture in Morocco*, in dem Zine El Abidine Erradi seine Erfahrungen beschreibt (<https://www.amnesty.org/en/documents/mde29/001/2015/en/>).

